

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Planung und Naturschutz</b>	Nr. <b>036/2015</b>
--	------------------------

### Betreff:

Fortschreibung des Nahverkehrsplans: Mobilitätsuntersuchung für den Kreis Warendorf

Beratungsfolge	Termin
----------------	--------

<b>Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung</b> Berichterstattung: KLD Müller	17.04.2015
--	------------

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja: Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 090110	Bez. Räumliche Planung u. Entw.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 13	Bez. Aufw.f.Sach- u.Dienstleistungen
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) 90.000 EUR b) 70.000 EUR	
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>	
insgesamt:	EUR	insgesamt: EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter: EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR

### Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

### **Erläuterungen:**

Als wichtige Ziele des Kreisentwicklungsprogramms WAF 2030 wurden die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs durch eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des SPNV und ÖPNV sowie die attraktivere Gestaltung des Radverkehrs und die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen und -angebote benannt.

Als zentrale Projekte wurden die Fortschreibung des Nahverkehrsplans ÖPNV des Kreises auf Grundlage einer Potenzialanalyse sowie die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes festgelegt.

Mit der geplanten Mobilitäts-/Potenzialuntersuchung werden wichtige Grundlagen für die beiden Projekte geschaffen. Wesentlicher Bestandteil ist hierbei ein umfangreiches Beteiligungsverfahren und eine Bürgerbefragung. Mit der Mobilitätsuntersuchung sollen mehrere Ziele erreicht werden.

- Die Untersuchung zeigt das aktuelle Mobilitätsverhalten der Bevölkerung im Kreis Warendorf auf.
- Es werden Grundlagendaten für die weitere Radverkehrs- und ÖPNV-Planung ermittelt. Die Daten und Potenzialanalysen sind wichtige Planungsgrundlagen für die Nahmobilitäts- und die ÖPNV-Planung.
- Das tatsächliche Mobilitätsverhalten und die Mobilitätsbedürfnisse von bestimmten Bevölkerungsgruppen (z. B. Berufspendler, Schüler) werden eingehend analysiert, so dass zielgruppenspezifische Aussagen getroffen werden können.
- Aus der Untersuchung werden zielgerichtete Handlungs- und Maßnahmenkonzepte abgeleitet, einerseits für den Radverkehr, andererseits für den ÖPNV. Es werden Stärken-Schwächen-Profile erstellt, so dass Qualitäten noch stärker herausgearbeitet und Defizite sichtbar werden. Ferner werden Maßnahmen und Projekte identifiziert, die aus Sicht der Bevölkerung sinnvoll und notwendig sind.

Bei der Untersuchung der Verkehrsmittelwahl und des Mobilitätsverhaltens, die auch als Modal Split-Erhebung bezeichnet wird, werden durch repräsentative Haushalts- und Personenbefragungen sowie Wegeprotokolle die Verkehrsmittelausstattung, die Verkehrsmittelwahl und das Nutzerverhalten der Verkehrsteilnehmer erfasst.

Grundlage für die Fragebögen sind die Standards zur einheitlichen Modal Split Erhebung in nordrhein-westfälischen Kommunen, die um spezielle Fragen zum Bus ÖPNV erweitert wurden.

Besonderen Wert wird dabei auf Fragen gelegt, die die Zufriedenheit und Verbesserungsbedarfe erfassen, zum Beispiel:

- Bewertung des Fahrrad- und Fußgängerangebots sowie des ÖPNV-Angebots
- Bewertung der Erreichbarkeit des Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzes
- Mobilitätsbeeinträchtigungen, Gründe für die Nicht-Mobilität
- Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsbedingungen bzw. des ÖPNV

- Qualität der ÖPNV-Haltestellen und der Fahrradabstellanlagen
- Gewünschte Angebotsverbesserungen für den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV

Die für die notwendige Repräsentativität erforderliche Netto-Stichprobe (vorliegende verwertbare Antworten) soll so groß gewählt werden, aussagekräftige Ergebnisse erzielt werden können. Dazu ist ein Rücklauf in Höhe von mindestens 1 % der Wohnbevölkerung bzw. von mindestens 200 Personen pro Kommune erforderlich.

Die Befragungen werden von einem Büro in einer Kombination aus telefonischen, schriftlich-postalischen und Online-Befragungen über eine einzurichtende Internet-Seite durchgeführt. Durch die Web-Seite mit der Möglichkeit der Online-Teilnahme wird neben den direkt angesprochenen Stichproben-Teilnehmern weiten Teilen der Bevölkerung eine zusätzliche Beteiligungsmöglichkeit gegeben. Durch die damit angestrebte hohe Rücklaufquote wird die Repräsentativität der Untersuchung deutlich verbessert.

Die geplante Erhebung soll in enger Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen erfolgen.

Für den Erfolg der Mobilitätsuntersuchung ist die Beteiligung der Bevölkerung von entscheidender Bedeutung. Daher ist eine umfangreiche vorbereitende und begleitende Öffentlichkeitsarbeit des Kreises erforderlich.

Die geschätzten Kosten für die Mobilitätsuntersuchung liegen bei etwa 70.000 €. Die Mittel sind im Haushaltsansatz 2015 im Produkt 090110 Nr.13 -Räumliche Planung und Entwicklung- enthalten. Die Befragung wird im Rahmen der Mitgliedschaft des Kreises Warendorf in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS NRW) durch das Land NRW zu 70 % gefördert.

Um ein möglichst wirtschaftliches Ergebnis zu erhalten, soll die Auftragsvergabe in Abstimmung mit dem Kreis Borken durchgeführt werden, der ebenfalls in diesem Jahr die Modal Split-Untersuchung durchführen möchte.

Nach der Erstellung des Nahverkehrsplanes ÖPNV soll als zweiter Schritt der Auswertung der Mobilitätsuntersuchung die Erstellung des Radverkehrskonzeptes im Jahr 2017 erfolgen.

Die Erhebungsbögen sind als Anlage beigefügt.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung
  
2. \_\_\_\_\_  
Dezernent
  
3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)
  
4. \_\_\_\_\_  
Landrat